



**Lichteinfall von Kreuz und Himmel
in unsere Tiefe, in die Welt der Toten.
Mit Auferstehungskraft zieht Christus alle Verstorbenen ins göttliche Licht.
Alle Gräber sind leer - auch heute schon.
Das ist Ostern - Halleluja.**

ICH GEHE ZUR MITTE

AUFERSTEHUNG FÜR UNS

„Anastasis“ - Auferstehung -
künden griechische Lettern auf dem
wohl schönsten Osterbild der Ostkirche.
Kein Jesus, der hell dem *eigenen* Grab entsteigt,
hier ein Jesus, der zu *unseren* Gräbern absteigt,
um zu erlösen, zu retten, zu befreien
und alle einem ganz neuen Leben zuzuführen.

Dunkler Glaubensartikel,
den die Evangelien nicht kennen:
„Hinabgestiegen in das Reich des Todes.“
Tot also der Gekreuzigte, radikal im Aus.
Menschenlos geteilt bis in die letzte Tiefe.
Aber dann das Wunder aller Wunder -
der lebendige Gott verlässt seinen Getreuen nicht:
Verwandlung ins Leben, ins Licht, in Gott.
Und der Verwandelte will alle an sich ziehen
und verwandelt mit sich nehmen.

In die Gloriele des Göttlichen gehüllt,
steht er im Reich der Gräber und Sarkophage -
im mythologischen Weltbild genau geortet.
Mit liebend-kraftvoller Leidenschaft
zieht er die Toten aus ihrem Staub.
Adam und Eva fliegen ihm entgegen
und mit ihnen alle, alle, die nach ihnen kamen.
Kein Grab übersieht er.
Alle, die ihr Menschenantlitz würdig trugen,
sollen leuchten wie die Sterne.
Auferweckung zur glorreichen Vollendung.

Das himmelschreiende Unrecht dieser Erde
wird endlich gerichtet.
Die Gekreuzigten aller Zeiten
auf den Schlachtfeldern, in den Gulaks,
die Opfer aller Attentate auf das Leben,
die Behinderten, Missbrauchten, Verhungerten -
sie alle erhalten Gottesleben in Fülle.
Und so auch jeder andere,
der sein Leben täglich tapfer lebte.
Alle umfängt göttliche Barmherzigkeit und Heil.

Beglückende Hoffnung auch für dich und mich.
Das ist Ostern.
Halleluja.

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

DU AUFERSTANDENER

Du sagst, dass Du alle ins Licht holst.

So viele geschundene, missbrauchte,
hungernde Kinder,
Seelen, die zertreten wurden,
sitzen in dunklen Gräbern
ohne einen Lichtstrahl der Hoffnung.

Heimatlos Vertriebene
aus verseuchten, zerschossenen, verbrannten
Städten und Dörfern,
ohne Hoffnung auf Rückkehr
in dürftigen Zelten und Notunterkünften.
Gräber ohne Heimat und Wärme.

So viele Entlassene,
Wegrationalisierte, Abgeschobene -
Gefangene in Gräbern
der Sinnlosigkeit und Depression.

Sieh sie alle an!

Wenn Du auferstanden bist,
dann zögere nicht!
Reiß sie mit Macht heraus aus ihren Gräbern,
gib ihnen Hoffnung auf Zukunft und Glück.

Ja, ich glaube,
Du bist auferstanden,
bist in der Stille ganz bei mir.
Mit Dir
kann ich Deine Hand spüren,
die mich sanft
aus meinem eigenen Grab zieht.
Mit Dir
kann ich Dein Wort vernehmen,
das zu mir sagt:
„Reich deine Hand dem Kind,
dem Vertriebenen, dem Entlassenen,
jedem, der traurig ist.
Öffne du ihre Gräber in meiner Kraft.“

Ja, Herr,
Du bist meine Kraft und meine Zukunft,
meine Hoffnung und meine Freude.
Amen, Halleluja.

Katharina Könen-Schäfer